

Deisterich.

* Höchst bezeichnend für die Zustände in Ungarn ist die Verfügung, die kürzlich der Oberpräsident des südbanatischen Comités treffen mußte. Derselbe, einer der tüchtigsten Obergepölane Ungarns, sah sich genöthigt, im Einvernehmen mit der Substitution des Befehrs der General-Comité wegen der all zu großen Unfähigkeit einzustufen. In kurzen Aufstellungen wurde der Comitésantrag wiederholt ausgearbeitet, der künftiger Erinnerung und denjenigen Kusthemern, denen die Pflicht bei Anfallen durch Räuber gelang, wurden wenigstens einige Regeln nachgeschickt.

Großbritannien.

Bei Besprechung der 'Dreueque' Affaire führt die 'Times' aus, daß eine Ausrückung des englischen diplomatischen Agenten beim Vatican unbedingt verboten ist. Die Beibehaltung des Botschafts für den König von Italien bedeutend und veranlaßt solche Postungen auf Seiten der Ultramontanen.

Wie durch den australischen Telegraphen gemeldet wird, hat England in aller Form von den Südpazifik Inseln Besitz ergriffen. Es war vorhin Sir Hercules Robinson mit ziemlich ungeschätzter Vollmacht gelang, worden, um untersucht, ob deren Einverleibung in das britische Reich ausführbar und gerathsam ist oder nicht. Der Entschluß ist also bejahend ausgefallen.

* Die gelegene Ernte in England hat dort die Getreidepreise so sehr mit Weizen überflüthet, daß die Bäcker das Weizenbrot als Futtermittel für das Vieh verwenden. Der Weizen stellt sich in der That billiger als jedes andere Körner- oder Krautfrutter.

Italien.

Das 'Unibers' veröffentlichen die Beileids-Adresse, welche die im verstorbenen Juli am Grabe des H. Apollinaris von Ravenna versammelten italienischen Bischöfe an die im Gefängnisse befindlichen Bischöfe von Rom, Posen, Venedig und Paris richteten. Die Adresse verleiht das Maritimum der deutschen und brasilianischen Bischöfe mit dem res. hell. Apollinaris und erklärt die Sache verurtheilt als identisch mit der der italienischen Bischöfe. Unterzeichnet ist die Adresse von 11 in Ravenna befindlichen Bischöfen, so wie von 13 anderen, welche später ihre Unterfertigung einbrachten. * Vier einzigen Tagen waren Pilger aus Wien noch Kom gekommen, um den heiligen Vater zu besuchen. Unter ihnen befanden sich auch Persönlichkeiten von hohem Range, wie z. B. der Graf Kolowrat, der Präsident des Wiener Appellations-Gerichtshofes, der Abbot des Primas von Ungarn u. a. m. Der Geschäftsführer beim heiligen Stuhle suchte nun bei den Kammerherren des Papstes um eine Audienz für seine Landeskunde nach. Sein Gesuch wurde aber erst mit Stillschweigen und dann kurzweg damit beantwortet, daß es von den Kammerherren nicht durchgelesen und mit dem kurzen Bemerke: 'Karabinieri werden nicht empfangen!' an die Geschäftsstelle zurückgewandt. Graf Kolowrat und seine Begleiter reisten ohne ihre Befreiungsgeld zu sein, nach Venedig ab. Die Gazette d'Italia ließ dieses Befreiungsgeld also: Die Pilger trugen als Erkennungszeichen im Knopfloch eine kleine Medaille mit dem Wapen der Stadt Wien; dieses Wapen besteht aber zufällig eben so wie das sabotische aus einem silbernen Kreuz im roten Felde. Im Vatican glaubte man nun allen Entschluß, die Pilger hätten sich das italienische Abzeichen an die Brust geheftet und sämen in der Absicht, Verhaftung zu erlangen.

* Aus Caserta wird gemeldet, die Polizei habe fünfzehn Mann von der Häuserbande verhaftet, welche den Bezirk von Sora und die Umgegend unsicher gemacht und vor einigen Tagen den päpstlichen Kammerer, Monsignor Ledebal, gefangen genommen hatte; es seien viele geraubte Gegenstände bei ihnen gefunden worden.

Spanien.

Der am 8. Oct. zu Paris überreichte Beschwerde-Note und ten in Berlin, Wien und London in vertraulicher Weise mitgetheilten Briefen derselben ist ein Memoire beigelegt. Dasselbe zerfällt in vier Theile, der erste Theil bespricht und specialisirt die Neutralitätsverletzungen in Bohone und dessen Umgebung, der zweite die in Vitoron, der dritte die in den westlichen Pyrenäen und der vierte Theil die Neutralitätsverletzungen auf hoher See, der dritte Theil soll der größtentheils für die französischen Behörden sein und die der offenen Wilschuld an der Neutralitätsverletzung zu Gunsten der Carlisten sein. Der vierte Theil beschäftigt sich fast ausschließlich mit dem Vonten, nämlich mit den Franzosen 'Aridie' genannt, welchen die Carlisten unter kampfslüßiger Flagge an der Befassamündung aufgeschlagen haben. Die Hochverbrecher tragen auf diesem Vonten ihre Ledungen, von wo aus sie in das carlistische Lager weiter befördert wurden.

Ein telegraphischer Meldung aus Bayonne zufolge ist am 15. d. ein spanisches Kanonenboot in der Bucht von Socoa eingelaufen, und das spanische Schiff 'Nive' zu reclamiren, welches an Cap Siger (bei Buenterrabia) Waffen für die Carlisten gelandet habe. Die Frage ist zur Entscheidung nach Paris berichtet worden. Der Capitain der Nive ist nächstlicher Weile entlassen.

Amerika.

Wie man telegraphisch aus Newyork meldet, wurde Präsident Grant auf seiner Tour im Indianergebiet warm begrüßt. Er hat Deputationen mit Adressen von den Cherokee, Choctaw und Great-Indianern empfangen.

General McKenzie hat zwei hintereinanderfolgende Angriffe der Cheyenne-Indianer zurückgeschlagen und fünf Indianerlager unweit Fort am rothen Fluße umzingelt. Er zerstörte bunt ihrer Zelte und erbaute eine Menge Kriegsmunition, sowie 1420 Pferde, von denen 1040 getödtet wurden.

Aus Philadelphia wird telegraphisch gemeldet: Nach den vorliegenden Wahlergebnissen sind in den 63 pennsylvanischen Districten 53 Republikaner und 28 Demokraten gewählt. Die Republikaner haben 9 Siege verloren.

In Buenos-Aires ist am 12. d. Aneklone in die Präsidentschaft eingeführt worden und hat ein Manifest erlassen, worin er erklärt, daß er die durch das Volk ihm verliehenen Rechte verteidigen werde. Jordan hat Entree Nies besiegelt. Mitre steht mit 10,000 Mann bei Buenos-Aires. Man fürchtet, daß die Truppen sich erheben und Aitre anschließen werden.

Im Betreff des Aufstandes in der argentinischen Republik hat die 'Times' Wilttheilung eines von Sarmiento unterzeichneten officiellen Telegramms aus Buenos Aires erhalten, wonach am 12. d. Alles ruhig und keine Gefahr vorhanden gewesen wäre. — Der in London anwesende Director der Provinzialbank von Buenos Aires hat folgendes Telegramm von Sarmiento aus Buenos Aires vom 12. erhalten: Die Armeo und 20,000 Mann Nationalgarde verfolgen die Rebellen; Rivad legte das Commando nieder. Wirtre ist in Montevideo.

* Nach Berichten aus Utah wurde der Vice-Marschall der vereinigten Staaten, während er Brigham Young eine Verordnung

de Grand Jury behändigte, insulirt. Er verschickte sich Weiland, fand aber bei seiner Wälder Brigham Young's Haus von Bewohnern besetzt. Dieser ersuchte in die Entschädigung und der Empfang der Verordnung wurde bestritt.

* Im Atlantischen Ocean ist ein Felsen-Eiland neu entdeckt worden. Der Capitain Piazio von der italienischen Barl 'Terzia Piazio', welche am 3. September mit einer Ladung Weizen von Newyork nach Luesonstein ablegte, sah am 9. September auf 40 Meilen südlich von Newyork ein großes Felsen-Eiland von traugförmiger Gestalt über dem Horizonte. Des Felsens wegen war es dem Capitain nicht möglich, näher hin zu treuzen. Der Felsen erstreckte sich von Nord nach Süd und hatte eine rötlich braune Farbe; an der Oberflähe war das Seegras deutlich genug zu erkennen. An der Südküste betrug die Länge des Felsens etwa 100 Meter, die Breite nur etwa 10 Meter, die Höhe fast 4 Meter über der Oberflähe des Wassers.

Wien.

* Die erste russische Handelskaravane, die nach Kaschggar reiste, ist zurückgekehrt, nachdem sie alle ihre Waaren in diesem Lande abgesetzt hatte. Die den Kaufleuten in Kaschggar zu Theil gewordene Aufstrome war als höchst fruchtbar geföhrt, aber der Karavane wollte der Karavane unter seiner Bedingung gestatten, weiter nach China zu reisen, was ursprünglich beabsichtigt wurde. Der Caravane stellte Alles auf, was sie hatte, und sandte sie nach Auszug zurück.

Aus der pariser Gesellschaft.

In Berliner Blättern circulirt folgende abenteuerliche Mitteilung aus Paris, die, wenn wahr, großes Aufsehen verdient. 'Wo man heut' hintritt', schreibt man von dort, erklingt nur ein Name; in den ersten pariser Salons, auf dem Kennen, wie überall; begegnet man einem Bekannten, so heißt es: 'Adieu! Sie schon Madame du Berard kennen gelernt?' Fragt man nach dem Namen, so antwortet man: 'Madame du Berard'. 'Madame du Berard, das wieder die schönste Toilette.' 'Wer ist denn aber diese Dame, über welche Paris so alarmirt ist?' 'Frage ich neulich einen mir bekanten Herrn, der in Paris als fliegender Adressalender bekannt ist. 'Ah, Madame d. B.? Sie kennen noch nicht die Dame mit den zweizehnbarmigen Wimpern?' 'Ja, das ist ein Witz!' — 'Ah, wie werden sie Ihnen vorzustellen und Sie werden eine der geistreichsten Damen der Jetztzeit kennen lernen.' 'Vor zwei Tagen empfangte ich von der Gräfin S. eine Einladung zum Diner mit dem Bemerke: 'Sie werden heute Abend eine Landsbämmkin kennen lernen, Madame du Berard!' Bei der Gräfin S. angelangt, fand ich bereits viele Herren und Damen versammelt, aber nicht die Wimperbarmen. 'Madame du B. hier ist eine junge Dame von 23 Jahren, welche das Glück hatte, von einem Dintl mitterleiderst, einem alten Engländer, Namens Napier, welcher in der Savanne lebte, als Universalarbitt eingekauft zu werden, und vor einiger Zeit erhielt sie die 'staunige Nachricht', daß ihr Dintl dort gestorben und die Gräfin von 24 Millionen Francs gewonnen hat! — Ich wollte eben etwas schreiben, als der Dintl Madame du Berard und Comte Grassini meldete. Ein allgemeines Ah! erscholl und herein trat an Arme des Grafen S. unsere Hebin, eine schöne, schlanke Gestalt mit kastanienbraunem Haar, ausdrucksvollen Gesicht, gestrichelten, schönen blauen Augen und einem edel römischen Profil. Ihre Toilette war reich und geschmackvoll; sie trug eine hellblaue Sammethaube mit einem massiven goldenen Schmuck, hinter welcher Haare und Wimpern, ein jeder Hals geschlungen und eine gelbe Hofe mit Hauttropfen von funkelnden Brillanten sierte ihre verschlungenes Haar. — Das also war Madame du B., die Königin des Tages.' — Marquis und Vicomtes drängten sich, ihr vorgekollt zu werden. Ich nahm Platz in einem ferneren, ein von dort aus besser beobachtet zu können, endlich kam auch ich zur Beobachtung. Zu dem Moment, als ihr mein Name genannt wurde, reichte sie mir lächelnd die Hand, und in einem echt französischen Accent wurde mir folgende Uebersetzung zu Theil: 'Herr Graf, wir haben nicht nöthig, erst Bekanntschaft zu machen. Sie werden sich erinnern, daß wir uns schon fünf Jahren kennen.' 'Ich war erstaunt, konnte die Dame aber nicht in meine Gedächtnis zurückrufen, obgleich mir ihre Erinnerung bekannt war. 'Ann denn' fuhr sie in gutem Deutsch fort Sie werden doch — Flora — nicht vergessen haben, welche Ihnen bei der Eröffnung von Hoppegarten ein Bouquet überreichte? Und Sie, Herr Graf, hatten Gelegenheit, im vorigen Jahre in Wien im Neidingertheater sich zu reananziren; Sie selbst waren in ein reißendes Kamelienbouquet zu, als ich befehlte, als Marquise in den Kamelienbouquet gebracht.' 'Ich war meiner Sinne kaum mächtig; nichtig, es war Flora, welche vor Jahren bei der Eröffnung von Hoppegarten als ganz junges Mädchen tieferröthend aus 'höchstem' Munde das Compliment entgegennahm, daß Berlin nicht viele so hübsche Mädchen aufzuweisen habe. 'Aber hätte ich gedacht, daß 'Flora' bereits noch so glänzlich wiederkehrte!' — Demnach wurde mir die Erinnerung bekannt und das die das ist wird Jedermann, der sie in Berlin kennen gelernt, zugehen müssen — und dazu zweizehnbarmig Millionen Francs erbt, ist man gewiß in der Lage, sich zu den glücklichen Sterblichen zu zählen. Dazu kommt aber noch, daß sie, wie Fräulein sagt, einem Grafen aus Bohemia ihre Hand zugelegt habe; so viel ich gehört, soll die Trauung in Berlin in der St. Hedwigskirche schon in den nächsten Wochen stattfinden.

Civilstandsregister der Stadt Halle.

Meldungen vom 16. October. Geboren: Dem Schlosser Carl Ernst ein S. Feldtr. 9. Dem Agenten Fritz. Andr. Wegelin eine L. Ulrichsstraße 63. Eine unget. F. Demit. Dem Fuhrmann Aug. Samme eine L. Weidenplan 11. Dem Biegemaler Carl Schubert ein S. Klauschorstadt 11. Dem Bahndr. Carl Wilt. Frau. S. Anide ein S. Schlegelgasse 16. Dem Tischler Paul Otto Striebel ein S. Strohhofstraße 11. Dem Kaufmann Louis Ferdinand S. Anide eine L. St. Gertrud.

Getraut: Dem Gaudardbräuer Johann von Deel Sohn Franz Mar Wilhelm, 1 F. 4. M. 9. L. Gehirn-Krämpfe, Deltischstr. 2.

Lotterieverseige.

Leipzig, 16. Oct. Bei der heute fortgesetztenziehung der 5. Classe 86. k. k. Königl. sächs. Landes-Lotterie fielen auf folgende Rn. Gewinne: 10,000 Thlr. auf die Rn. 41254. 2000 Thlr. auf die Rn. 6971 17507 27673. 1000 Thlr. auf die Rn. 10202 14270 20482 25960 26527 26547 28767 33369 34729 35149 35960 38276 39034 43265 44366 45200 45563 45834 49644 51344 51423 57667 60043 64518 63557 75223 88424 90158 92989 95778. 400 Thlr. auf die Rn. 11943 14669 20047 22129 35599 37175 38794 38909 35300 40074 41359 45283 44455 45872 47215 47280 47338 61735 64678 73341 74553 77337 78203 82961 88444 92730 95117 96147 97467 98973 99991 99998. 200 Thlr. auf die Rn. 6659 8552 10101 10771 14657 14660 18042 19347 22414 22848 25218 27841 29111 30098 30590 31629 34551 37017 42850 43266 44077 45859 47293 49097 51182 55124 58285 60720 63019 63073 63573 70307 73484 77185 82023 82490 83238 83539 89894 91968 97788 94292 96158 96924 97304 99315. 100 Thlr. auf die Rn. 2150 2655 3071 4357 5642 5650 6690 7163 8683 9318 10385 10880 12444 13527 14196 15663 17573 18192 18287 18995 19387 20198 23611 22000 22249 24332 26199 26289 26729 28249 28319 28373 28573 30307 31188 31464 31663 32110 32540 32577 34707 35257 35800 36009 39846 42055 41265 43150 43944 46306 47417 49656 49820 51393 51861 51942 52007 52073 52401 52549 52682 52738 54839 56520 57734 58739 61646 62919 63714 64306 66442 67738 69735 71364 73605 7 7491 74921 77670 80289 83970 83778 85045 85354 85280 86912 87455 88386 89167 89188 89900 94946 91165 95409 96189 98781 99138.

Festzug, dem Inspector der Mädchenschulen auf dem Weissenhofe zu Halle. d. S. Herrn Johann Christian Heinrich Dieck, Ritter des Heiligen Michaels-Ordens 4. Classe, am 18. October 1874 zum fünfzigjährigen Amtsjubiläum dargebracht von den älteren Schülerinnen durch Carl August Riesel, Past. emer. zu Halle a. S.

Wie wir vormals geflehen zu Deinen Füßen, Verehrter, In dem gewaltigen Daus, einst von Fremde gebohrt, hast aus Nichts, zum Aht der frühveralteten Kinder Und zum frommen Beweis, nach der Glaube vermag: Also schauend wohl gern im laubumrandeten Borsaal Als uns Hunderte steh' in dem Saale, die den Saal um Dich, blühender Greis, am Ehrentage Bedächter, Den die Gnade des Herrn heit Dir zum Lohne befehret. Aber es ward nur vergangen uns Auserwählten, so befrucht, Wie wir die Eltern vordein am dem Gebirgsstätt begrüßt, Dich zu begrüssen alhier: Sei tausendmal uns willkommen!

Al! ein Bineta versant längst schon uns Allen in's Meer — In der Vergangenheit Meer die Jugend voll seliger Tage, Wo uns der Jüngling beglückt und nicht die Sorge plagt. Als die der Schiffer vor sich sieht im fernen Land des Gewässers, Fesseln Spiegel erlänzt, von der See durchschränkt, Göttliche Kirchen und Schiffer und wellenwagende Thürme: Also taucht vor dem Aht der frühveralteten Borsaal Und vor unter'm Allan Sefas's süssliche Goldschiff. Immer uns wieder empor, daß uns die Wehmuth bescheidet, Und wie der Seeler veranmüthet Bineta's Glückseligkeit, Alle singt uns ins Ohr hehres Glorietten, Wenn wir Deine Gedächtn. Du untergehoher Mentor, Schauen und freundlich Dein Wort unsere Seele bewegt. Haben doch Vater und Mutter uns längst schon verlassen im Tode! Ward doch uns Büchlein schon früh mancher Stille geraubt! Mußt doch der Schiffer beherzt uns nach der See zu mehren? — Du nur siehest zurück, daß wir Dich dankbar erdenkt!

Der verdienstest Du nicht, Dir Dankfalsche zu bauen? — Welche Lösung war stets? Brauen dem hohen Verdienst! — Welche Barmherzigkeit in Anknüpfung der Zeit? Welche Pflanzen zu schau'n! Mußt des Unedlichen Hund Nicht anbetend bewundern jedweder Pilger des Staubes? Welche Fülle von Frucht, welche Amnuth zugleich! Alles einladend zum Traun vom Paradies, dem verloren! — Uns denn gebührt das Lob, durch den gerechtfertigten Preis, Als die der Seeler veranmüthet Bineta's Glückseligkeit, Ihn, dem Gärtner, entlieh, dienend dem Könige treu. — Aber gilt nicht vor Gott ein Menschengärtner unendlich Mehr als alle, die treu Königsgärten bebau'n? Siehe, welche liebliches Loos ist Dir nun gefallen kienenden, Demnach gebührt uns kein Fein Jubelzunge kienend! Was Du geschrieben hast, wird uns in dem Saale für die Nachwelt, Demnach bleiben fortan unvergänglich Dein Hulm Taufende, die Du gefleht — die majestätischen Eichen, Bäume und Gebert voll Glanz und das bescheidende Moos — Ihre Wägelchen, geboren in den verdienstlichen Ständen Und nach des Erlögen Rath mehr oder minder bekradt, Die, wie in der Welt und in der Welt, die der Erde, Verfertigen des Herrn, Dienenamen die Erde. Daß sie — holselige Jungfrau'n — der Engel Augen entzündet: Welche Bäume, bebaut von der Tugenden Frucht; Welche sie — amnuthige Wesen — der Gatten wünschiges Vorbild, Schafften das Leben am Herd um zu dem schönsten Jnoll; Daß sie — verständliche Mütter — dem Staat und der Kirche die tüchtigsten figerten

Musikerdien, gedekt mit dem Schild des Geistes. Ja, Dein lebendiges Wort voll pädagogischer Weisheit, Dein, der Kinder, Dank und Lob und die Welt mit heut. — Du unter Geistlich geschmückt mit mannigfaltiger Kenntnig, Daß uns im Frauenberuf Weisheit der Leben erfreut, Daß wir dem Jünger, dem Land der selbsterwerblichen Weltlust Abriecht nimmer gebrüht, daß wir nicht eitel gelücht Hofrauber der Frau'n, und daß wir nicht eitel gelücht Wände kunst mit Erhol, die das Leben besücht; Daß die Arbeit uns ward das zerlesene Buch; Daß wir gütlich mit den vielgeleiteten Werke, Die in den Furchen des Thals Weizenkörner sich lücht Und dann mit Jubelgesang zum Himmelsohne sich aufschwingt; Daß in den Tagen des Glüdes uns nicht Hofrauber entriekt; Daß die Arbeit uns nie Gott und den Herren entriekt; Daß wir uns rüstlos bemüht, Christi Gläube zu sein; Dir verdanken wir's mit, dem wahren Freunde der Kinder.

Oder hat Gott nicht gesiert reich Dich mit Lebensrat? Daß Du nicht sorgsam gedächt die Mitarbeiter im Amte, Daß kein mitglückender Ton ihr Orchester verstümt? Daß Du nicht weise vermahnt des Vaters Liebe mit Strenge? Daß Dein Adel, Dein Weis nicht als gerecht sich bewährt? Reichten die Schatten Dir nicht die leicht vergesslichen Schwächen, Die in unsern menschliches Bild hätte kienend entleert? Wie hast Du nicht in der Mitternacht die Mitternachtliche Ebe? Wie hast Du nicht zum Humus auf dich jedes geratene Kind? Ward Dein Wandel uns nicht zur summen, erbalichen Predigt, Wenn Dir genadet der Herr mit dem Kreuze, dem Glüde?

Wahrlich, zum Segen gefleht hat Gott Dich uns Allen in Gnaden; Trum danken wir ihm, danken Dir, Deuer, gerücht. Doch der ferigste Dant verwandelt sich in Gebet sich, Darum sieh'n wir vereint, Menschenkinder, zu Dir: Schenke dem rüstigen Greis, dem kienendfiglichen, Gelundheit, Daß er einige Jahre viele Jahre hindurch, die Welt durchschau' in dem Weisheit des Herrn, den Fremde heidlich gegündet! Wie sein gerechtes Gemüth freudig ihm bleiben und Schirm! Wie sein Auge recht lang am holder Entel Gehehor! Spend ihm die süßste Luft in der Schulen Gedächtn, In der freien Natur, im Kreis der bewährlichen Freunde, In dem Genuss der Kunst und der Wissenschaft! Barm! Und wenn am Abthe des Lebens er sich vollkommen gefücht, Und den Frieden geschmeckt, welchen Dein Sohn uns erwart, Käst ihm dann lammzöglig, im Schlaf sich zu den Vätern verfallend Und erhalte das Wort Deiner Verheißung an ihm: Reinkten werden wie Klang des Himmels gläubige Lehrer Und die Führer zum Heil erlähig, wie das Gestirn!

Vermischtes.

— Ein Kautbanfall in der Eisenbahn hat in London in furchtbarsten Gemüthen die Erinnerungen an den Hundlungsböseren Mord wieder wachgerufen. Ein junger Mann sitz bei Charing Cross in einer leeren Wagen zweiter Classe. Die Waterloo-Junction gefellte sich etia erandert gefelbeter Herr zu ihm, der ihm ohne keine Umstände sein Kleid abdrortete, und, als dies bewerkelt ward, ihm frocks mit einem Borsaal, den er sich selbst hatte und bekradt. Als er wieder zu sich kam, fand er sich ferner Bekleidungsstücke bis auf die Haut bekradt, und er sich Schwäche und Schmerzen fürte er sich auf den Händen und brachte ihn in wüthendem Kampfe wüthend erkrücht Minuten unter sich. Bei Cannon Street sprach jedoch der kienend leichtfüßig aus dem Wagen und verkradt, ehe der junge Mann die Kauterheit des Borsaal...

Bekanntmachung.

Die Arbeiten nebst Materiallieferung (excl. Wasserleitungen) zum Bau eines Beamtenwohnhauses auf hiesiger Filial-Gasanlage, vertritt anfangs auf 4126 Thlr. 19 Gr. 9 Pf., sollen im Wege öffentlicher Beneficial-Entwerfung vergeben werden und ist zu diesem Behufe Submissions-Termin auf **Sonntag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** im Bureau des Stadtbau-Amtes hier selbst anberaunt.

Die Aufschlag, Zeichnungen und Bedingungen sind täglich während der Dienststunden im genannten Bureau einzusehen, und werden denselben auf bezügliche Offerten bis zum Eröffnungstermine entgegengenommen.

Halle, den 16. October 1874. **Das Stadtbau-Amt.**



Kalender für das Jahr 1875
sind im Verlage von **Otto Mendel in Halle** erschienen und in allen Buch- und Papierhandlungen vorräthig.

Illustrirter Hauskalender
des „Boten für das Saalthal.“
(Der verbesserten Hauskalenders 37. Jahrgang.)
Kl. Octav-Format. 160 Seiten.
Preis 5 Sgr.

Des „Boten für das Saalthal.“
Haus- und Wirthschaftskalender
Quart-Format. 80 Seiten. Preis 5 Sgr.

Des „Boten für das Saalthal.“
Anekdoten- und Geschichtskalender.
Quart-Format. 52 Seiten. Preis 3 Sgr.

Hertzberg's Etablissement zu Passendorf.
Sontag zur Kleinfirn Tanzmusik.

Kranke
sich wenn reines Blut durch
niedrigem, hohem, hohem
lung durch 6-800 Cts. d. Preis
vermehrt. Halle. Druck Dr. Altr's
Rezeptions-Methoden. - Die Methode
des. Ein. von 10-15 Minuten 1 Sgr.
10. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20.
Nacht in Schlaf. Der veraltete
Kranke, welche sehr langwierig
an d. Vagabundieren, Nerven-
rungen, Kräfte, Nerven, Nerven-
den, Sammelnden, Nerven-
Krankheiten, Nerven-
gezeiten, können durch die
reine Methode, wie die meisten
Kranke bewahren, können

Hilfe.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Bekanntmachung.
Zur Anfertigung aller christlichen
Arbeiten und Aufkunst über jeden Ge-
genstand bemühe man sich **Giebichen-**
stein, Mainstraße 2.

Ein neues Haus in Giebichenstein mit
Garten, rentirend (7800 Thlr.) ist mit
2000 Thlr. Anzahlung, Restzahlung
5 Jahre unfindbar, zu verkaufen durch
Zeuner, Kargerplan 4.

Ein Haus in Halle mit Laden, Ma-
terialgeschäft, Restauration, Garten, Ge-
gelben (8300 Thlr.) ist mit 2000 Thlr.
Anzahlung, Restzahlung 4 Jahre un-
findbar, zu verkaufen durch
Zeuner, Kargerplan 4.

Ein Haus in Halle mit Laden, Seiten-
und Hintergebäude, Garten, Keller, sehr
gute Lage für einen Fleischer, ist mit
3000 Thlr. Anzahlung, Restzahlung
5 Jahre unfindbar, zu verkaufen durch
Zeuner, Kargerplan 4.

Ein Haus mit Laden in Halle, gute
Geschäftslage, Nähe des Marktes (9000
Thlr.) ist mit 3000 Thlr. Anzahlung,
Restzahlung mehrere Jahre fest, zu ver-
kaufen durch **Zeuner, Kargerplan 4.**

Ein gut rentirender Gehöft in einer
Garnisonstadt, mit gr. Hof, gegen 3 M.
Garten, 8 M. Feld, überaus regelb.,
gr. Tausch, nebst großer Stube, gutem
Keller, Schießstand, mehrere Gastzimmer,
complettes todes wie lebendes Inventar,
(5500) ist mit 1500 bis 2000 Thaler
Anzahlung, Restzahlung 5 Jahre un-
findbar, zu verkaufen durch
Zeuner, Kargerplan 4.

Eine Restauration mit Garten, Regel-
bau, Inventar, in Halle ist sofort zu
verpachten durch **Zeuner, Kargerplan 4.**

Ein neues Haus mit Garten, Ein-
fahrt, in Halle, gute Lage, rentirend, zu
verschiedenen Geschäften passend, ist mit
2000 Thlr. Anzahlung, Restzahlung
5 Jahre unfindbar, zu verkaufen durch
Zeuner, Kargerplan 4.

Epilepsie
(Fallauch) heilt brieflich
der Spezialarzt Dr. Killisch,
Dresden, Wilhelmplatz 4
(früher Berlin).

Erfolge nach Hunderten!

Auction.
Mittwoch den 21. October, Nachm.
2 Uhr, werden **Taubengasse 14** eine
Menge recht nützlicher H. Gegenstände
versteigert, als: Bücher, Porzellan, Bil-
der, Schmuckstücke, Tischschlüssel, Vogel-
bauer u.

Auction.
Donnerstag den 22. October
er., **Nachmittags 1 Uhr**, versteigert
ich, **gr. Rittergasse Nr. 9** („Nus-
senbaum) einige Möbel, Betten, ein-
zelne Gegenstände, Schnittwaaren, 1 Partie
gute abgelagerte Cigarren, Wein, Rum u.
W. Elste, Auct.-Comm.

Häuser-Verkauf.
Kauflustige, welche genehmten, sich in
oder nahe um Leipzig im Preise von
2-70,000 Thlr., darunter keine Villa's,
sowie Häuser in der schönsten Geschäfts-
lage anzukaufen, erfahren Näheres in
den Exped. dieses Blattes. Unterhändler
streng verboten. [127]

Haus-Verkauf.
Ein Haus in lebhafter Geschäftslage,
mit großem Verkaufsladen, soll verän-
derungshalber mit circa 4-5000 Thlr.
Anzahlung verkauft werden. Reelle Schät-
tungen erfahren das Nähere bei Herrn
Kammerer, Schneestraße 32/34.

Wegen anderweitigen Unternehmens bin
ich genehmten, mein am hiesigen Plage
in besser Lage sich befindliches Wohnhaus,
worin seit länger als 50 Jahren Mate-
rial-Geschäft betrieben worden ist, daß
sich seiner großen Räumlichkeiten wegen
eher auch zu jedem anderen Geschäft
eignet, sofort mit oder ohne Geschäft
auch freier Hand zu verkaufen. Nur
reelle Käufer wollen sich hierzu an meine
Anzeige wenden.

Carl Kühne in Alstedt.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes
kleines Haus mit maassigen Arbeits-
räumen wird zu pachten gesucht. Offert.
unter O. 15 in d. Exped. d. Bl.

Neue und gebrauchte Möbel
verkauft
Tribel 7.

Windmühlen-Verkauf
Eine gut rentirende Windmühle in sehr
guter Lage und Windlage mit 2 Gän-
gen, Wohnhaus mit 4 St., 6 K., 1 K.,
Keller, Scheune, gr. Hof, gr. Stallung,
Brunnen, Garten, Einfaß, an einem
großen Dorfe, 1/2 Std. von der Bahn,
umgeben von großen Ortschaften, compl.
Inventar, 2 Morgen Terrain, gutem Bo-
den, starkem Brod- und Mehlhandel
(4000 Thlr.) ist wegen Anz. des Ge-
schäfts mit 1000 Thlr. Anzahlung, Rest-
zahlung 6 Jahre unfindbar zu ver-
kaufen durch **Zeuner, Kargerplan 4.**

Restaurations-Verpachtung.
Eine Restauration in einer Gar-
nisonstadt an der Bahn mit Tausch,
Garten, überaus regelb., gutem
Keller ist für den jährlichen Pacht von
250 Thlr. zum 1. Januar 1875 zu
übernehmen. Näheres durch
Zeuner, Kargerplan 4.

Geld
auf sichere Wechsel zu erhalten, erfährt
man **Giebichenstein, Mainstr. 2.**
Lager selbstgefertigter Sopha (Bret. u.
Mahagoni) billigt **Geiststr. 24.**

Eine aarhafte Schmiede
die einzige in 2 groß. Dörfern, mit 2
groß. Öfen n. 1 1/2 Morgen Feld, wo
auch Schenkwirtschaft vortheilhaft be-
trieben kann, ist für 2000 Thlr.
mit nur 600-800 Thlr. Anzahlung zu
verkaufen und sofort zu übernehmen.
Näheres durch

H. Hüttich
in Merseburg, Oberbreitestr. 22.

Eine große
Blaudruckerei
sucht:
einen **Werkmeister,**
Druckermeister
(für Reuleung) und
Färbermeister
gegen hohes Salair. Die tüchtigsten
Leistungen aus Zantime. Gest.
Offerten sub. N. 1. 198 durch die Herren
Saafenstein & Vogler in Berlin
S. W. erbeten. [Hc. 14554.]

Ein unverheirateter, herrschaftlicher
Diener,
der über seine Leistungen fotothol. wie
über seine moralische Führung die besten
Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum
1. Novbr. c. oder später gesucht. Mel-
dungen, bezeichnet H. 53160 sind an die
Annoncen-Expedition von Saafen-
stein & Vogler in Magde-
burg zu richten. [Hc. 14554.]

Es wird ein **zuverlässiger Mann**
als **Wassermacher** in eine Fabrik gesucht.
Derseibe müßte Sattler gewesen sein,
ein vornehmende Nieren-Reparaturen
besorgen zu können. Zu erfragen bei
Saafenstein & Vogler, Leipziger-
straße 102. (H. 5949b.)

Ein tüchtiger französischer und eng-
lischer **Lehrer** wird gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter P. H. 100 in
d. Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein junger Mann, der 4 Jahre in
einem adwärtigen **Leinen- u. Baum-**
wollwaaren-Geschäft conditionirte,
sucht pr. halb Stellung als Verkäufer
oder Comptoirist in vieler oder ähnlicher
Branchen. Gest. Offerten erbeten **Geist-**
str. 1. F. poste rest. Halle
(H. 5945b.)

Witbewohner
(junger Kaufmann, Student) gesucht.
Offerten beliebe man abzugeben sub. E.
in d. Exped. d. Bl.

Ein junger Mann vom Lande sucht
Stellung als Kutsher oder Hausknecht.
Etz 15.

Einem Weinstenänder aus. Hause sucht
S. Vogel, Barfüßlerstraße 8.

Ein Lehmsteinmacher g. f. Ludw. 5 f.

Ein Kutsher wird bei hohem Lohne
zum sofortigen Antritt gesucht **Karl's-**
straße 6.

Ein Hausknecht wird zum 1. Novbr.
gesucht
C. Nesse,
Kaiser Wilhelm's-Galle.

Ein Lehrling kann noch pacht
werden bei **Julius Herbst**

Eine auf Schumacherarbeit geübte
Wäscherin sucht
Aug. Pabst, gr. Ulrichstr. 54.

Eine Wäscherinwärterin auf Herren-
arbeit wird gesucht.
Geisler, H. Sandberg 21.

Witwen und in außer dem Hause,
seiner Gärten-Auflüssen wird bejort.
Zu erfragen v. d. **Teintor 5.**
1 Treppe rechts.

Köchinnen, Stuben- u. Haus-
wädchen finden bei hohem Gehalt in
Berlin, Magdeburg
und auf **Nittergütern** sofort ange-
nehme Stellen durch

Frau Deperade
in Halle, gr. Schlamm 10.

Junge Mädchen, welche das Schneidern
nach dem Maß gründlich erlernen wollen
können sich melden. Auch werden darselbst
kleider modern und gut verfertigt bei

Frau Vogel,
gr. Ulrichstr. 25, 1 Tr.

Anf. Mädchen, die im Nähen geübt,
sucht sofort **Adolf Hugo jun.**

Ein Mädchen für Küche und Haus-
arbeit findet 1. Novbr. Dienst
C. Nesse,
Kaiser Wilhelm's-Galle.

Mädchen, auf Damenarbeit geübt, finden
dauernde Beschäftigung
Vergasse 2, im Hofe 1 Tr.

Eine fein möblierte Wohnung
2 Stuben, nach der neuen **Vrom-**
eni decorirt, ist an ein oder
zwei Herren mit oder ohne Bett
preiswerth zu vermieten. Nä-
heres neue **Vromeni 8.**

Schlafstellen offen **Fenstergasse 3.**
Schlafstellen offen **Japsenstr. 17b II.**

Altberühmte
D. Lehmann's brünstige
Bonbons à Backet 24 Sgr., carbona-
teutische **Worstellen**, à Tafel 3 Sgr.
sind täglich frisch bei mir, sowie in
meinen bekanteten Niederlagen zu haben.
Chocolade in allen Nummern ist
frisch verfertigt, wie auch die **3. Stoff-**
ischen Malzfabrikate.

Der **Aromatik** vom **Apotheker**
Lappe in Dietzendorf ist wieder
vorräthig.

D. Lehmann,
Halle a/S., **Leipzigerstraße 105.**
Neuen Zenerhof
empfeicht **W. Herbst,** gr. Ritterg. 12.

Brennmaterial.
Briquets, Steinföhen und
Torf liefert in jeder beliebigen Hofen-
nach Bestellung auch fuhrerfreie
F. Waldmann,
Martinsgasse 4.

Meine Wohnung ist nicht
mehr gr. Rittergasse Nr. 1, sondern
alter **Markt Nr. 33.**
Fr. Gebrig.

Handschuhe werden sauber und billig
gewaschen und gefärbt bei **Schröter,**
Ludwigsgasse 12.

Kumpen, Knochen, alte Me-
talle u. s. w. kauft zum höchsten Preis
alte **Vromeni 16.**
vis à vis der **Zuhle.**

August Krüger.
Ein **Vonny** mit Wagen u. Geschirr
ist zu verkaufen in **Giebichenstein,**
Burgstraße 33.

Ein noch guter **Kindervagen** zu verk.
Zu erfragen in den Exped. d. Ztg.

Ein Hund (weiser Hund) ist billig zu
verkaufen **neue Vromeni 8.**

Ein gutes Federbett ist billig zu verk.
Tribel 19, part.

Ein überzählig gewordenes Arbeits-
pferd zu verkaufen
Biegelte von **A. Kehnle.**

Japsenstr. 3 ist eine schöne
große Harmonika ganz billig zu verk.

Wücherrstraße 18 ist die herr-
schaftlich eingerichtete **Bel-Etage** sofort
im Ganzen oder getheilt zu vermieten.
Näheres **Merseb. Chaussee 18.**

Ein Wohnung, am **Advocatenweg** in
Giebichenstein, 1. Etage, Preis 65 Thlr.,
ist sofort zu beziehen. Näheres
Graseweg 1. im Laden.

Landwehrstr. 12 part. 1 möbl.
Stube an 1-2 Herren zum 1. Novbr.
zu beziehen.

Ein **Logis**, 3 Stuben, Kammer,
Küche u. **Entree Leipzigerstr. 5**
1. Januar 1875 zu vermieten. Näh.
bei **C. F. Jacoby** darselbst. (H. 5946b.)

Ein freundl. Wohnung zu vermieten
Magdeburgerstr. 21.

Ein Wohnung u. Zubehör zu verm.
Giebichenstein, Trotharstr. 25a

Ein Kammer mit Bett ist an einen
einzelnen Herrn zu vermieten
Steinweg 36, 3 Tr.

Anf. Schlafstelle verm. **Kubgasse 6.**

Ein Stube vermietet an ein. Leute
zum 1. Nov. oder früher **Preußenstr. 3.**

Ein fein möblierte Stube ist jetzt oder
später zu vermieten **Königsstraße 33.**

Einem Schläfer in der Herren-
straße verl. Abzug. g. B. Schreinem. 1.

Anf. Schlafstellen m. Hof **Land-**
wehrstr. 12 part.

Stübchen m. Bett verm. **Hospitalplatz 6.**

Beachtenswerth!
Bezugnehmend auf die Annonce vom
16. d. Mts. (Schulze & Großmann)
erwidere, daß ich aus triftigen Gründen
für dieselben nicht mehr arbeite, son-
dern nur für die Haupt-Agentur des
Herrn **Causse.**

H. Stange,
Agent des Feuer- u. Accuranz-Vereins
„Altona.“

Ich warne hiermit Jedermann, meiner
Frau **Amalie Denzau**, geb. Gärtner,
sowie auch meinen Kindern auf meinen
Namen etwas zu borgen, indem ich nicht
dafür aufkomme.

Friedrich Denzau, Stubflicker.

Zu meinem Ende October beginnenden
Unterricht werden Anmeldungen jeber
Zeit **Bahnhofstraße 1** entgegen-
genommen.
W. Hoffmann.

Ich für **Zeichenhölzer.**
Sämtliche Zeichen-Beurtheilungen, wie
H. B. Faber-Blät, Reißbretter, Reiß-
schienen, Winkel u. s. w. sowie anerkannt
bestes Zeichenpapier empfiehlt zu Fabrik-
preisen
G. Lutsch,
Sophienstr. 6
vis à vis d. neuen Gymnasium.

Dr. Oelfor's chemische
Paste-Ringe
besitzigen Hahnenrungen und Ballen u. gang
schmerzlos (ohne Messer) auf je ge-
gebene Weise. Preis à Carton 74 Sgr.
Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Warzen,
Hahnenrungen, Ballen, harte Haut und
weißes Fleisch werden durch die räthlichst
bekanteten **Acetidose Drops**
durch bloßes Ueberstreichen schmerzlos besel-
tigt; à Fl. mit Gebrauchsanweisung 10
Sgr. Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Allen Müttern kann das
wärdere Mittel, Dr. **Gehrig's Zahn-**
schmerzmittel, Dr. **Gehrig's** Kindern
das Zahnen leicht und schmerzlos zu för-
dern, nicht genug empfohlen werden. Preis
à 10 und 15 Sgr.
Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Die bestigsten Zahnmerzen
besitzigunfähig augenbild. Dr. **Wallis**
gewaschen und gefärbt bei **Schröter,**
Ludwigsgasse 12.

Diät (Bathnundwasser); bei hohem
und künstlichen Bädern und schlechtem
Blut unentbehrlich; à Fl. 5 Sgr.
Depot für Halle a/S. bei
Louis Voigt, gr. Ulrichstr. 16.

Ein Partie
Oelgemälde,
Schweizer und Rheinlandschaften, sind
zu verkaufen **Karlstraße 7.**

Tanz-Unterricht.
Wom 20. d. Mts. wird der 1. Winter-
kursus beginnen. Um weitere Anmel-
dungen bitten
A. Wipplinger,
gr. Ulrichstr. 4 („Neues Theater.“)

Clavier-Unterricht
in und außer dem Hause ertheilt
F. Reinitz, Kuttelstraße 1, II.

Hambwerker-Bild-Verein.
Unser Verein hat sich dem neu
gegründeten Verein für Volks-
wohl angeschlossen.

Alle unsere Mitglieder sind
darauf berechtigt die Lehrstunden
resp. Vorträge dieses Vereins zu
besuchen.

Die Unterrichtsstunden beginnen
Montag den 19. d. Mts., und
hat jedes Mitglied als Legitimation
seine Vereinskarte bei sich zu führen.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden
hier höher in unserem Vereins-Local
gr. Ulrichstr. 58, im Hofe rechts,
angenommen.
Der Vorstand.

Frauen-Verein
zur Armen- u. Krankenpflege.
In letzterverhollenen Monaten sind
wieder einige ansehnliche Vermächtnisse
und Geschenke zur Förderung unserer
Zwecke und Anhalten gültig übermietet
worden, welche uns veranlassen,
den verstorbenen Frauenlein **Sui**, **Krie-**
drick Träger hier für ein Ver-
mächtis von 500 Thlr.
einem verstorbenen Fabrikanten und
Familienvater, dessen Erbe nicht
deshalb genannt zu werden wünschte,
für ein Vermächtnis von 250 Thlr.
dem verstorbenen Frauenlein **Caroline**
Balsow hier, für ein Vermächtnis
von 50 Thlr.
gegründeten Dank nachzurufen; und
der Frau **Passor** **Biegler**, geb. **Frankl.**
Bode von hier, für ein Geschenk
von 25 Thlr., welche in ihrem
Hinterzage vorzugsweise unserer
Hilfszwecke zu Gute kommen sollen
unsern herzlichsten Dank hiermit auszu-
sprechen.

Halle, den 12. October 1874.
Der Vorstand.

Allgemeiner
Deutscher Arbeiterverein.
Öffentliche Versammlung
Montag den 19. d. Mts. Abends 8 Uhr
im Local des **Syn. Althner**, Bergg. 3.

Um baldigste Wiederholung von
„**Ultimo**“
wird dringend gebeten.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 6 1/2 Uhr entlichst sanft
nach kurzen aber schweren Leiden unsere
gute Tochter und Schwester **Amalie**
Schreiber im nach nicht vollendeten
26. Lebensjahre. Die lieben Verwandten
und Bekanteten zur Nachricht, mit der
Bitte um stillen Beileid.
Settin.
Die trauernden Hinterbliebenen.

